

---

## Vorwort

Die IT-gestützte Optimierung von Geschäftsprozessen ist in privatwirtschaftlichen Unternehmen und auch in großen Teilen der öffentlichen Verwaltung eine Daueraufgabe. Die Gesundheitsbranche hat bedingt durch starke Strukturveränderungen seit einiger Zeit ebenfalls damit begonnen, sich mit dieser Thematik ernsthaft auseinanderzusetzen. Die seit einiger Zeit in der Branche etablierte Fachmesse für IT-Einsatz im Gesundheitswesen „conhIT“ sieht zumindest sehr positive Signale (Krankenhaus IT-Journal Extra, 2013).

Einige innovative Einrichtungen konnten bereits erste Erfolge erzielen. Ein typisches Beispiel ist die Einführung der mobilen Visite in einigen Krankenhäusern. Allerdings ist die Situation noch sehr unterschiedlich. Der Nachholbedarf der im Vergleich zu anderen Branchen ist enorm.

Noch sieht man in vielen Krankenhäusern Ärzte und Assistenzpersonal mit papierbestückten Transportwagen im Rahmen der Visite durch die Krankenhausflure gehen, obwohl moderne IT-Lösungen diesen Prozess deutlich effizienter unterstützen könnten. Die „Zettelwirtschaft“ und die damit verbundenen Medienbrüche sind im deutschen Gesundheitswesen leider noch allgegenwärtig und auch für die Patienten sichtbar! Vielfach werden bereits erfasste Daten erneut erfasst, Medienbrüche sind oft noch an der Tagesordnung.

Die ins Arbeitsleben strebende Generation der „Digital Natives“ ist es gewohnt, mit modernen mobilen Geräten (insbesondere derzeit Smartphones und Tablet-PCs, in Zukunft Datenbrillen u. a.) Geschäftsprozesse jeglicher Art (Bestellungen, Urlaubsbuchungen, Terminvereinbarungen) abzuwickeln. Eine Terminvereinbarung beim Arzt erfolgt jedoch wie seit jeher, mündlich in der Praxis oder fernmündlich per Telefon. Arztbriefe werden per Computer erstellt und auf Papier ausgedruckt, per Post übermittelt und beim Empfängerarzt wieder eingescannt. Das Papierrezept ist nach wie vor der Standard, obgleich andere Länder bereits mit elektronischen Rezepten erste Erfolge erzielen.

Auch im Bildungsbereich sind deutliche Veränderungen sichtbar geworden. Sowohl auf Bachelor-, als auf Masterebene werden erste Studiengänge und Vertiefungsfächer angeboten, die sich mit der Implementierung betriebswirtschaftlicher Methoden im Gesundheitswesen beschäftigen. Zahlreiche Hochschulen bieten Weiterbildungen oder Spezialisierungen im Gesundheitsmanagement bis hin zur Bachelor- und Masterausbildung an.

Das Buch möchte insbesondere Betriebswirtschaftslehrestudenten mit dem Schwerpunkt Gesundheitsmanagement, Studierenden der Gesundheitswirtschaft aber auch an betriebswirtschaftlichen Fragestellungen interessierten berufstätigen Mitarbeitern der Gesundheitsbranche wie Medizincontrollern, Qualitätsbeauftragten, Ärzten, Pflegern, Case-Managern und vergleichbaren Berufsgruppen einen Einblick in die Methoden des IT-gestützten Prozessmanagements geben, die für das Gesundheitswesen prinzipiell geeignet sind. Anhand von zahlreichen Beispielen wird gezeigt, dass Erfahrungen aus anderen Branchen durchaus in angepasster Form im Gesundheitswesen eine sinnvolle Verwendung finden können.

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge oder Korrekturen haben, können Sie den Autor gerne unter der Mailadresse *andreas.gadatsch@h-brs.de* erreichen. Ebenso können Sie bei Interesse die Abbildungen des Buches als Foliensatz anfordern.

Sankt Augustin im April 2013

Andreas Gadatsch

IT-gestütztes Prozessmanagement im  
Gesundheitswesen  
Methoden und Werkzeuge für Studierende und  
Praktiker  
Gadatsch, A.  
2013, XII, 113 S. 50 Abb., Softcover  
ISBN: 978-3-658-01165-9